



Januar 2020

Studioausstellung

„Das Leben der Tolstoi-Bibliothek“
bis 28. Februar 2020

Anlässlich des 70jährigen Jubiläums der Tolstoi-Bibliothek zeigt bis 28. Februar 2020 die Studioausstellung „Das Leben der Tolstoi-Bibliothek“ die Geschichte und Gegenwart der Bibliothek.

Russische Emigranten gründeten 1949 in München die Tolstoi-Bibliothek.

Heute ist sie ein weltweit einzigartiger, lebendiger und musealer Ort zugleich.

Interaktive Führung am Dienstag, 21. Januar 2020, 18 Uhr

mit Viktoria Schäfer B.A., Leiterin der Russischen Sozialberatung
(in deutscher / russischer Sprache)

Kostenfreie Führungen, freier Eintritt

Veranstaltungen

Donnerstag, 9. Januar 2020, 19 Uhr

Balalaika Classique

Konzertabend

Gesang: Maria Belanovskaja

Balalaika: Alexander Kutschin

Bajan: Victor Varsanofjev

Das Ensemble „Balalaika Classique“, 1989 gegründet, ist berühmt für russische Volksweisen und altrussische Lieder und Romanzen.

Die Balalaika ist ein Zupfinstrument mit einem dreieckigem Resonanzkörper. Gehalten wie eine Gitarre, besitzt sie jedoch ein sehr kleines Schalloch.

Der Konzertabend wechselt zwischen Schnelligkeit und fröhlich-ausgelassener Fingerfertigkeit und langsam, gefühlvollen Abschnitten.

Eintritt: Euro 7,-

Dienstag, 14. Januar 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

LITERATURCLUB

„Große Erwartungen“ von Charles Dickens (1812-1870)

Der Literaturclub richtet sich an Literatur interessierte, russischsprachige junge Menschen. Freundschaftlich und leidenschaftlich diskutieren sie über die zum Lesen ausgewählten Werke. „Jede Meinung ist wichtig und wird mit Respekt beachtet!“, lautet das Motto.

Eintritt ist frei

In Kooperation des Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e.V. und dem Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland JunOst e.V. (VRJD JunOst e.V.), München

Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e.V.

Thierschstraße 11
80538 München

Geschäftsführerin
Tatjana Erschow

Tolstoi-Bibliothek
Tel. 089 299775

Russische Sozialberatung
Tel. 089 226241

Fax 089 2289312

www.tolstoi.de
tolstoi@tolstoi.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 13 - 19 Uhr

Donnerstag 13 - 19 Uhr

Freitag 13 - 18:30 Uhr

Presse- und Öffentlicharkeit

Dr. Stefanie Frfr. v. Welser
Kulturbüro Langen&Welser
Tel. 089 58997 266
Fax 089 58997 245
BueroLuW@aol.com

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



Donnerstag, 23. Januar 2020, 19 Uhr

Leuchtenberg und Romanow. Eine bayerisch-russische Beziehung

Powerpointpräsentation von Dr. Dr. Bernhard Graf

Dr. Dr. Bernhard Graf wird den russischen Teil der Geschichte der Herzöge von Leuchtenberg in Form einer Powerpointpräsentation erzählen.

Herzog Maximilian von Leuchtenberg (1817-1852) verlobte sich 1838 mit der Großfürstin Marija Nikolajewna Romanowa von Russland (1819-1876), der Tochter des Zaren Nikolaus I. Nach ihrer Hochzeit in St. Petersburg lebte das Ehepaar mit ihren Kindern im dortigen Mariinski-Palast (Мариинский дворец).

Bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurden die Herzöge Nikolaus (1868-1928) und Georg von Leuchtenberg (1872-1929) als Spione eingestuft und mussten nach Russland fliehen. Mit dem Ausbruch der Russischen Revolution 1917 und dem Untergang der Weißen Armee, in der die Leuchtenberger Herzöge gegen die Bolschewiken kämpften, erfuhr die Geschichte wieder eine einschneidende Veränderung: Die Leuchtenbergs zogen erneut nach Seeon und pflegten dort ihren russisch-orthodoxen Glauben. Infolge der Weltwirtschaftskrise verlor die Familie jedoch ihren gesamten Besitz.

Eine Generation später komponierte Herzog Nikolaus von Leuchtenberg (1896-1937), Rittmeister a. D. des Leibkosakenregiments - Vater des heutigen Oberhauptes der Familie - sogar russische Lieder und leitete den Münchner Chor der Don-Kosaken „Ataman General Kaledin“.

Kontakte zwischen dem heutigen Oberhaupt der Familie, S. D. Herzog Nicolaus von Leuchtenberg (geb. 1933), und St. Petersburg werden bis heute intensiv gepflegt.

Dr. Dr. phil. Bernhard Graf ist Historiker, Kunsthistoriker, Germanist und Dokumentarfilmer. Er ist u.a. Mitarbeiter der Bayerischen Rundfunks und Dozent an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Fakultät Kunstgeschichte.

Eintritt: 7,- Euro

Dienstag, 28. Januar 2020, 16.30 – 17.30 Uhr

„Spielend lesen!“

**Lese- und Spielreihe auf Russisch und Deutsch
zweisprachige Vorlese- und Spielreihe für Kinder**

Aktives Zuhören, spielerisches und entdeckender Sprachgebrauch weckt bei den Kindern die Lesefreude. Hier lernen die Kinder einen selbständigen Umgang mit Büchern zu entwickeln.

Es wird vorgelesen, gespielt und gebastelt. Und das alles auf Russisch und Deutsch! Damit wird die Integration der Kinder mit Migrationshintergrund unterstützt.

Leitung: Viktoria Schäfer, Kultur- u. Sozialpädagogin B.A

Eintritt: 3,- Euro

Donnerstag, 30. Januar 2020, 16.30 Uhr

Literaturkreis für Erwachsene

Thema: Diskussion über das literarische Werk von Dmitrij Bykov.

Leitung: Adel Sinchouk

In russischer Sprache

Eintritt ist frei

Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e.V.

Thierschstraße 11
80538 München

Geschäftsführerin
Tatjana Erschow

Tolstoi-Bibliothek
Tel. 089 299775

Russische Sozialberatung
Tel. 089 226241

Fax 089 2289312

www.tolstoi.de
tolstoi@tolstoi.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 13 - 19 Uhr

Donnerstag 13 - 19 Uhr

Freitag 13 - 18.30 Uhr

Presse- und Öffentlicharkeit

Dr. Stefanie Frfr. v. Welser
Kulturbüro Langen&Welser
Tel. 089 58997 266
Fax 089 58997 245
BueroLuW@aol.com

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

